



Pressemitteilung

Auftakt für das Projekt „Bienenstadt Dresden“ Zwei Bienenvölker beziehen heute als erste Nutzer den Kulturpalast Dresden

Dresden, 16. Mai 2014. In den vergangenen Monaten haben sich mit dem Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden, dem Imkerverein Dresden e.V., den Städtischen Bibliotheken Dresden, der Dresden Information GmbH und der Stadtentwicklungsgesellschaft STESAD GmbH Partner aus verschiedenen Bereichen zusammen gefunden, um das Projekt „Bienenstadt Dresden“ ins Leben zu rufen. Dabei werden verschiedene Projektziele verfolgt.

An unterschiedlichen prominenten Standorten im städtischen Raum wurden unter der Obhut des Imkervereins Bienenbeuten aufgestellt: Die erste bereits 2013 auf einem begrünten Balkon der STESAD an der Königsbrücker Straße, zwei weitere folgten im April 2014 im Museumsgarten des Deutschen Hygiene-Museums.

„Seit letztem Jahr beherbergt die STESAD selbst ein Bienenvolk, in diesem Jahr gehen wir noch einen Schritt weiter. Damit sich künftig noch mehr Dresdner dazu entschließen, Jungimker zu werden, wird im Juni im Hechtviertel ein Honigschleuderraum eröffnet, der allen Dresdner Imkern komfortable Bedingungen zur Honiggewinnung und –verarbeitung bietet“, kündigt Axel Walther, Geschäftsführer der STESAD an. „Künftig werden wir bereits bei der Planung von Projekten darauf achten, dass deren Außenbereiche neben einer funktionellen Nutzung auch gute Rahmenbedingungen für den Lebensraum der Bienen bieten.“

In Dresden ist insgesamt schon jetzt eine positive Entwicklung für die Bienen zu verzeichnen. Durch die Heide, die Elbwiesen, viele Grünanlagen, Kleingärten und bepflanzte Balkone gibt es viel mehr Blühpflanzen als in ländlichen Gebieten.

„Dresden ist Lebensraum für etwa 1500 wildlebende Pflanzenarten. Mit der Schaffung von naturnahen Gebieten in der Stadt, wie etwa dem Weißeritzgrünzug, wollen wir diese Artenvielfalt nachhaltig pflegen. Ziel ist es dabei natürlich auch, die Lebensbedingungen der Wild- und Honigbienen weiter zu verbessern und die ökologische Honigbienenhaltung zu fördern“, sagt Dr. Christian Korndörfer, Leiter des Umweltamtes der Landeshauptstadt Dresden.

Dresden als Lebensraum für Bienen wird deshalb auch ein Thema der Veranstaltungsreihe "4 Elemente" im November dieses Jahres sein. Die Veranstaltungsreihe des Umweltamtes in Kooperation mit dem Dresdner Umweltzentrum findet jedes Jahr im Herbst statt.

Bis zu einer echten deutschen „Bienenstadt Dresden“ ist es aber noch ein weiter Weg.

„Wir wollen gemeinsam mit den Bürgern, den Ämtern, den Unternehmen in der Stadt ein Bewusstsein für ein bienenfreundliches Dresden wecken“, so Alexander Schlotter, Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Biene sucht Blüte“ im Imkerverein Dresden. „Durch Vorträge, Informationsveranstaltungen und Workshops versuchen wir viele Menschen zum Mitmachen zu bewegen. Denn schon der eigene Balkon ist ein hervorragendes Betätigungsfeld, um durch die Auswahl der richtigen Pflanzen zum Schutz der Bienen beizutragen.“

Am heutigen 16. Mai 2014 werden durch die Initiative „Biene sucht Blüte“ im Imkerverein Dresden e.V. zwei Bienenstöcke am Kulturpalast aufgestellt. Zunächst auf den Baucontainern, nach Fertigstellung der Bauarbeiten dann auf dem Balkon des Kulturpalastes, werden die Bienen so zu einem dauerhaften Bestandteil dieser wichtigen Kultureinrichtung und damit zu Botschaftern für die künftige deutsche Bienenstadt Dresden.

„Die Stadt soll eine gute Infrastruktur für Imker und Bienenfreunde haben. Ein Beispiel dafür ist auch die Bienenbibliothek im Kulturpalast, die zukünftig gemeinsam von der Stadtbibliothek und dem Imkerverein Dresden e.V. aufgebaut wird“, sagt Tino Lorz, zweiter Vorsitzender des Imkervereins Dresden e.V. an.

Die Bienenvölker im städtischen Raum sollen künftig vor allem durch Jungimker betreut werden – für den Imkerverein zugleich eine hervorragende Möglichkeit, Dresdner Bürger als Neuimker zu gewinnen und ein Bewusstsein für die kritische Situation der Bienen zu schaffen.

Projektpartner ist auch die Dresden Information GmbH (DIG). Sie unterstützt das Projekt zum einen mit Marketingleistungen: So ist eine Website in Vorbereitung, die die verschiedenen Standorte der Bienenbeuten, die jeweiligen Besonderheiten sowie die Imker präsentiert wird. Auf dieser Website können später die Dresdner auch Ihren echten Dresdner Honig bestellen. Zum anderen sind ab sofort die ersten Gläser des „Echten Dresdner Bienenhonig“ in der Dresden Information erhältlich. Mit der „Dresdner Bienenweide-Mischung“ kann man zudem Saatgut für den heimischen Balkon und Garten kaufen.

„Dieser Bienenhonig ist ein einzigartiges und originales Dresden-Produkt. Von tausenden fleißigen, schwarz-gelben Helfern produziert: unseren Bienen. Wir wollen den Gästen und Dresdnern ein solch unverwechselbares Produkt gern anbieten. Und direkt leisten wir einen kleinen Beitrag zum Schutz der Bienen und der Pflanzenvielfalt in unserer Heimatstadt. Daher haben wir auch gern unsere Unterstützung und Ideen für die Initiierung dieses Projektes gegeben und werden das auch in Zukunft weiter tun“, so Lars Knüpfer, Geschäftsführer der DIG. „In einigen Wochen werden wir Honig vom Kulturpalast, Honig von den Elbwiesen und von anderen prominenten Standorten anbieten können. Ich bin sehr gespannt, ob diese geschmacklich auch unterschiedlich sein werden.“

Hintergründe:

Projekt „Bienenstadt Dresden“

Die Initiative „Biene sucht Blüte“ des Imkervereins Dresden e.V. ist seit über einem Jahr Vorreiter für den Schutz der Bienen und kämpft für ein Bewusstsein in den Behörden, Betrieben und in der Bevölkerung der Stadt. Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Wild- und Honigbienen zu verbessern und die ökologische Honigbienenhaltung zu fördern. Denn die Spezies ist gefährdet: Von den in Sachsen ehemals beheimateten 411 Wildbienenarten sind zwei Drittel vom Aussterben bedroht oder sogar schon ausgestorben. Die Ausbreitung von Monokulturen, der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und fehlende Nistmöglichkeiten machen vor allem den Wildbienen zu schaffen. Die Honigbiene wird zusätzlich durch die vor 30 Jahren eingeschleppten Varroamilbe bedroht und kann mittlerweile nur noch mit Hilfe der Imker existieren. Honigbienen produzieren nicht nur Honig, sondern leisten gemeinsam mit den Wildbienen wichtige Bestäubungsarbeit und sorgen dafür, dass Pflanzen Früchte tragen. Die Lebensqualität und Nahrungsversorgung der Menschen sind damit direkt abhängig von funktionierenden Ökosystemen.

Bautenstand Kulturpalast

Am 11. Oktober 2013 war offizieller Baustart am neuen Standort für die Dresdner Philharmonie, die Zentralbibliothek der Städtischen Bibliotheken Dresden und das Kabarett "Die Herkuleskeule" sowie das Besucherzentrum der Stiftung Frauenkirche und die Dresden Information.

Bisher realisiert: Sämtliche Böden, Geländer und Innentüren sind für die Bauzeit mit Holzplatten geschützt. In Foyer, Saal und im Backstagebereich ist der Rückbau der nicht tragenden Verkleidungen, der Trennwände und Zwischendecken abgeschlossen. Einzelne Verkleidungen und alte Türanlagen sind aus denkmalpflegerischen Gründen ausgebaut und zwischengelagert worden. Sie werden später wieder im Haus integriert. Im Saal sind Stufenpodeste der ehemaligen Zuschauerränge, sämtliche alte Saalverkleidungen an Wänden und Rängen, der komplette Bühnenboden mit Kippparkett sowie die komplette Bühnentechnik zurückgebaut. Teile der Bühnentechnik wie Lautsprecher, Beleuchtungskörper und einzelne Bühnenzüge werden später für das Theater Junge Generation und die Staatsoperette im Kraftwerk Mitte wiederverwendet.

Informationen zum Projekt „Bienenstadt Dresden“:

AG „Biene sucht Blüte“/Imkerverein Dresden e.V., Herr Tino Lorz

Tel.: 0351 / 3240294, mobil: 0172 7934181, E-Mail: lorz@imkerverein-dresden.de

Web: www.bienesuchtbluete.de

Kontakt für Presserückfragen:

Dresden Information GmbH, Frau Christine Herzog / Herr Lars Knüpfer

Tel.: 0351 / 50 150 200, E-Mail: post@dresdeninformation.de

Web: www.bienenstadt-dresden.de, www.dresden.de/bienenstadt